

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

LEWAG lewag.ch | Tel. 056 500 06 00
IMMOBILIEN GmbH

Wir verkaufen Ihre Immobilie. **Garantiert.**



Blick in die Glaskugel: SVP minus 1, sonst gleiche Sitzverteilung wie heute

Bezirk Brugg: Wahlprognose zu den Grossratswahlen vom 18. Okt.

(A. R.) – Die Ausgangslage ist bekannt: Alle Bisherigen treten wieder an – und eine(r) schafft die Wiederwahl nicht, weil unser Bezirk einen Sitz im Grossen Rat verliert. Dies dürfte ein SVP-Mandat sein. Denn die grösste Partei, die 2016 knapp 30 % machte, müsste im Kanton auf etwas über 37 % kommen, um ihren vierten Sitz zu verteidigen, sagen Leute, die beim trickreichen Doppelten Pukelsheim wirklich durchblicken (doch, zwei oder drei gibt es davon).
Wobei sich Doris Iten (SVP) daran stört, dass es immer sie sei, die von den Medien buchstäblich abgeschrieben werde. «Ich finde das schon fast manipulativ, denn so wird im Grunde stets vermittelt, dass eine Stimme für mich nichts bringt, dabei habe ich in «Aarau» in den letzten drei Jahren doch einiges bewegen können», meint sie.
Im Wahlkampf fiel sie etwa mit dem Masken-Plakat oder ihrer sympathischen Glacé-velo-Tour auf – und war ungleich präsenter als zum Beispiel Jürg Baur von der CVP. «Ja, ich habe mich zurückgehalten mit Werbung», sagt der Brugger Stadtrat. Er glaube nicht wirklich daran, dass man drei Wochen vor der Wahl Plakate aufhängen und so seinen Bekanntheitsgrad steigern könne. Dazu brauche es den Dienst an der Gesellschaft in Jahren und nicht in

Wochen zuvor, so Jürg Baur. Fazit: Wer ihn gewählt hat, tut das wieder – sein Sitz scheint nicht gefährdet. Wird es eine grüne Wahl, dürfte dies zulasten der SP gehen, die aber mit den prominenten Zugpferden Dieter Egli und Martin Brügger stark aufgestellt ist. Interessant wird sein, wem der erwartete Wahlsieger GLP die Stimmen wegnehmen wird – allenfalls der FDP, die jedoch mit Titus Meier und Martina Sigg zwei Bisherige am Start hat, die ihre gewohnten Glanzresultate erzielen werden.
Dass der GLP-Zuwachs auf Kosten der EVP erfolgen könnte, kann man sich angesichts deren treuer Stammwählerschaft auch nicht vorstellen. Die GLP mag im Kanton zulegen, aber vom Pukelsheim her können sie die EVP im Bezirk kaum verdrängen. So dass unser – durchaus gewagter – Blick in die Glaskugel folgende Wahlprognose ergibt: SVP minus 1, sonst gleiche Sitzverteilung wie heute.
Apropos Prognose: Wahlsieger wird auch unsere Region. Der SP-Sitz bei den Regierungswahlen ist so gut wie sicher, zumal Kandidat Dieter Egli bis weit über das linke Lager hinaus abgestützt ist – wir freuen uns schon mal auf einen zweiten Windischer Regierungsrat nach Kurt Wernli (1999 – 2009).

Geld für eine neue Handtasche

Regional-Kreuzworträtsel: Silvia Rütimann aus Rüfenach gewinnt mit «Blumenmeer» 200 Franken

(ihk) – Kreuzworträtsel-Gewinnerin Silvia Rütimann (68) freute sich riesig über die gelungene Überraschung und die 200 Franken Preisgeld. Mit dem Batzen will sie sich allerdings keine neuen Blumen anschaffen, wie es das Lösungswort «Blumenmeer» erahnen liesse.



Silvia Rütimann präsentiert das Preisgeld in ihrem Garten.

Sie sei von der Schützenmatt her die Brugger Altstadt hinauf marschiert, am Schaufenster des Leder-Küng vorbeikommen und dachte sich: «Eine neue Handtasche wäre toll. Vielleicht gewinne ich ja einmal», sagt Silvia Rütimann in ihrem Haus in Rüfenach und lacht. Das Ganze ist noch gar nicht so lange her, umso überraschter ist sie, dass es jetzt mit dem Rätselgewinn geklappt hat. «Aus Freude am Rätsel mache ich jeweils mit. Das gelöste Rätsel sende ich aber selten ein», gesteht die Mutter zweier erwachsener Töchter. Einzig ein Backförmchen habe sie einmal gewonnen.
Sie sitzt mit Ehemann Josef am Esstisch, mit Ausblick auf den grossen Garten. In ihrem Wohnzimmer sind verschiedene, spezielle Waagen ausgestellt. «Ich gehe gern auf Flohmärkten stöbern und halte nach unterschiedlichen Waagen Ausschau.»
Silvia Rütimann ist gern aktiv, sei es beim Walken oder Laufen in der Natur. Aufgewachsen ist sie in Zürich-Seebach. Seit nunmehr 42 Jahren wohnen die Rütimanns in Rüfenach. «Mir gefällt das Ländliche, hier bin ich zuhause.»
«Wenn wir mal in Zürich unterwegs sind, dann ist meine Frau allerdings froh, wieder rauszukommen», ergänzt Josef Rütimann und schmunzelt. Silvia Rütimann war im Damenturnverein aktive Korbballerin und spielte leidenschaftlich gern Theater. Zudem ist

sie noch im Landfrauenverein aktiv. «Wir zogen nach Rüfenach, als unsere ältere Tochter in den Kindergarten kam. Da habe ich die anderen Mütter kennengelernt. Die Leute kamen damals auf einen zu, fragten, ob ich im Damenturnverein mitmachen möchte.» Schade findet sie, dass es in ihrem Dorf keine Post oder einen Volg mehr gibt. Dies vor allem wegen der sozialen Kontakte. «Man trifft sich kaum noch», sagt sie.
Bekanntes Gesichtern begegnet sie manchmal, wenn sie in Brugg unterwegs ist. Silvia Rütimann hat früher in der Altstadt, im «Öpfelchorb», gearbeitet. Dies habe ihr stets viel Spass bereitet. «Manchmal sehe ich Leute und denke, diese Frau hat damals auch bei uns eingekauft.»

Welches Lösungswort löst wohl das «Blumenmeer»? Die nächste Gelegenheit für einen hübschen Zuspust bietet sich mit dem

Oktoberrätsel auf Seite 7

bewegungsraume - brugg.ch

Kreativer Tanz für Kindergärtler
dienstags 15:20 - 16:20
freitags 13:30 - 14:30
Letizia Ebner 076 419 21 94

Community Yoga
Fr 16. Oktober 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

"Yoga-Kit"
Präsentation von Xenia Hofer
Fr 23. Oktober 18:00 - 20:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

SCHENKENBERGERHOF

Thalheim
täglich ab 11.30 bis 23.30 Uhr:
Metzgete und weisser Sauser
Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Viel Stutz für steilen Stutz

Brugg: Reinerstrasse soll für 1,83 Mio. Franken saniert werden – Schmutz- und Regenwasserleitungen kosten zusätzlich 1,05 Mio. – IBB investiert nochmals 1,36 Mio.

(A. R.) – Dem Einwohnerrat werden an der nächsten Sitzung – neben dem Budget 21, dem Investitions- und Finanzplan sowie neun (!) Postulaten – die Baukredite für die Sanierung der Reinerstrasse vorgelegt.



Das ist ziemlich viel Stutz für den steilen Stutz, der auf 550 Metern vom Kreislauf entlang des Bruggerbergs nach Vorderrein hochführt (im Gemeindegebiet Rüfenach ist die Strasse bereits erneuert).

Parat für Tempo 30

Mit einem durchschnittlichen Tagesverkehr von rund 1200 Fahrzeugen ist die Reinerstrasse eine gering belastete Strasse. Trotzdem weist sie mittlerweile viele Belagsflicke und an verschiedenen Stellen Risse auf. Die Breite variiert heute zwischen 5 und 8 Metern. Das Projekt sieht eine Vereinheitlichung auf 5,6 Meter vor. «Falls zu einem späteren Zeitpunkt eine Temporeduktion eingeführt werden soll, Stichwort Tempo 30, entspricht die Strassengeometrie auch diesen Anforderungen», betont der Stadtrat in seiner Vorlage.

Aufgrund der Neigung der Reinerstrasse von über 6 % und der sehr schlechten Sickerseigenschaften des Untergrundes am Bruggerberg könne kein offener Belag respektive lärmärmer Belag verwendet werden, führt er weiter aus. Beidseits der Strasse werde für den Fahrbahnabschluss grösstenteils ein zweireihiger Bundstein abgesehen verwendet. Dieser Abschluss sei überfahrbar und halte das Strassenabwasser in der Strassenparzelle. Entlang der hangseitigen Böschungen würden Stellplatten versetzt, so der Stadtrat.

Investiert wird auch ins Rund- und Untenherum

Ebenfalls erneuert wird die Entwässerung, wobei das Strassenwasser via

Mischwasserleitungen der ARA zugeführt wird. Und: «Die Strassenbeleuchtung wird im Zusammenhang mit der Erneuerung der Elektrizitäts-Versorgung auf den neusten Stand der Technik und damit auf die stromsparende LED-Technologie umgerüstet», unterstreicht die Behörde.

Koordiniert wird das Vorhaben – die Ausführung ist etappenweise in den Jahren 2021 und 2022 geplant – mit der notwendigen Erneuerung der Infrastrukturanlagen unter der Strasse. Dieser Baukredit, der dem Einwohnerrat separat vorgelegt wird, umfasst die Sanierung der Schmutzwasserleitungen im Betrag von Fr. 150'000.– sowie die Neuerstellung von Regenwasserleitungen für 0,9 Mio. Franken.



Die steile Reinerstrasse im Bild – und unten im Plan.

Sodann tätigt die IBB Energie AG für den Bau der neuen Gas- und Trinkwasserleitungen sowie der Elektrizitätsversorgung und des TV-Netzes Investitionen von rund 1,355 Mio. Franken.

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer ...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmentorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer ...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmentorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

DIETER EGLI
IN DEN REGIERUNGSRAT

«Dieter Egli, engagiert, integer, intelligent – aus unserer Region! Meine Wahl in den Regierungsrat.»

Martin Brügger, Ing. Grossrat, Brugg



So schmuck kommen die wetterfühligen Werke von Ruedi Rickli aus Villnachern daher – mehr über diese Naturbarometer lesen Sie auf Seite 3.

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

LISTE 3
18. Okt. 2020

2x
auf Ihre Liste

Reto Wettstein
«Mit Initiative für den Bezirk»
www.servicepolitiker.ch ...mehr als Partei – Politik ist Service.

Wir schliessen unsere Besenbeiz!!

Am 17.10.20 von 10.00-17.00 Uhr

Bieten wir auf der elfigeralp.ch die verschiedensten

Gastroprodukte wie: Geschirr, Gläser, Besteck, Pfannen, Rechauds, Zelte, Klappstühle, Microfaserdecken, Backofen und so weiter, zum Kauf gegen Barzahlung an.

Verpflegungsstand vorhanden.

Kappenhübel 86
5077 Effingen
062 876 14 59

Effingen: Katharina Frey-Suter stellt in der Alten Trotte aus

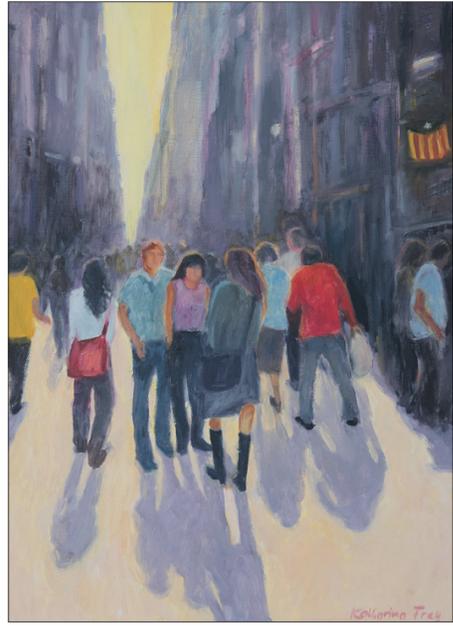
Katharina Frey-Suter aus Veltheim zeigt vom 16. Oktober bis zum 1. November in der Alten Trotte, in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Effingen, ihre Ölbilder.

Sie überrascht die Besucherinnen und Besucher durch eine Vielfalt von Motiven und Formaten. Szenen mit Menschen am Bahnhof, bei welchen man sich mittendrin fühlt, wechseln sich mit Stillleben, Kleinformaten mit Grossformaten ab.

Katharina Frey ist keine unbekannte Malerin. Mit ihren Werken begeistert sie immer wieder neu. Malen ist für sie ein genaues Hinsehen, um das Schöne zu entdecken. Die Künstlerin malt vor allem mit Ölfarben, da sie den Klang und die Weichheit der Farben, das langsame Trocknen, welches ein stetes Weiterarbeiten erlauben, schätzt.

Vernissage: Freitag, 16. Oktober, 19 Uhr. Einführende Worte: Peter Belart. Musik: Monika Christen und Martha Känzig, Blockflöte. Apéro im Freien. Die Covid-Massnahmen werden gemäss Schutzkonzept umgesetzt.

Öffnungszeiten: Freitag 19 – 21 Uhr, Mittwoch, Samstag und Sonntag jeweils 14 – 17 Uhr. An der Vernissage und an Samstagen und Sonntagen ist Katharina Frey anwesend.



FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

Martina Sigg BISHER **Titus Meier** BISHER

Ein starkes Duo auf Liste 3

Die Wirtschaft sind wir alle.

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat fdp-bezirk-brugg.ch

Genuss hoch drei am Doppel-Jubiläum

Chalmerger Weinbau, Oberflachs: wo an drei Tagen nicht das Virus, sondern das Fest-Fieber grassiert (16. bis 18. Oktober)



In stürmischer Fest-Vorbereitung: Thomas (l.) und Sonja Zimmermann zeigen das neue Wein-Trio – und Konrad präsentiert mit dem 98er-Blauburgunder einen historischen Erfolg des Hauses: Mit diesem Wein holte man Silber an der Weinprämierung Mondial des Pinots.

(A. R.) – «Wir dürfen 30 Jahre Chalmerger Weinbau und 15 Jahre Buschwirtschaft «Chalmstübli» feiern», freut sich Sonja Zimmermann. «Dazu stellen wir hier auf dem Hofplatz für drei Tage ein grosses Festzelt auf, wo am Freitag (Schwizzer-Mix), am Samstag Blues'n'Rock und am Sonntag Ländler geboten wird», erklärt Konrad Zimmermann. «Und apropos Genuss hoch drei», ergänzt Sohn Thomas, «natürlich kann auch unser neues Wein-Trio degustiert werden.»

edlen Resultate seit letztem Jahr unter eigenem Namen respektive unter eigener Etikette. In der 2005 zum Chalmstübli umgebauten Remise, wo die Pioniere der Wein-Selbstvermarktung 1991 ihr erstes Weinfest durchführten, serviert am Wochenende die Trachtengruppe Oberflachs Kaffee und Kuchen. Und auch wenn bei Zimmermanns das Fest-Fieber grassiert, wurde das Virus-Schutzkonzept natürlich nicht vergessen, wie Sonja Zimmermann betont. Geparkt übrigens wird bei Käser-Tiefbau, und dann gehts mit dem Shuttle (Maskenpflicht) zum Genuss hoch drei. Mehr Infos – auch zum bestens angelaufenen neuen Bed and Breakfast-Angebot – unter 056 443 26 39 oder www.chalmerger.ch

Während der Morio Muscat und der Kasteler Pinot blanc – eine alte weisse Mutation aus der Burgunderfamilie – mit ihren exotisch-fruchtigen Noten bestechen, zeigt sich der Pinot noir Barrique als kräftiger, wuchtiger Rotwein mit dezenten Röstaromen.

Bei den 25 verschiedenen Weinen (und nochmals so viele Spirituosen), die zur Verkostung bereitstehen, verdient sicher auch die buchstäblich exklusive Habsburger-Palette spezielle Erwähnung. Sie gibt es nur bei Chalmerger Weinbau zu erstehen: Seit 16 Jahren hat man den «Postkarten-Rebberg» am Südwesthang des Schlosses Habsburg vom Kanton gepachtet und vermarktet die

Doppel-Jubiläum Chalmerger Weinbau, Rebbergstr. 24, 5108 Oberflachs:
Fr 16. Oktober, 18 – 23 Uhr: Schwizzer-Mix (Michael Moser) ab 20 Uhr
Sa 17. Oktober, 16 – 23 Uhr: Don P. & The Blue Jags ab 20 Uhr
So 18. Oktober, 11 – 18 Uhr: Ländlerkapelle Arwyna

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Weingut Schödler, Villigen: «Ladies Night»

Auf einem gemütlichen Spaziergang mit Winzerin Judith Schödler durch die Villiger Rebberge gibt es am Freitag, 23. Oktober, 17 – 20.30 Uhr, viel Wissenswertes zum naheliegenden Rebberg in der Region zu erfahren. Danach wartet eine Weindegustation mit sechs ausgewählten Tropfen aus dem Sortiment des Weinguts Schödler, kulinarisch abgerundet mit regionalen Spezialitäten. Der anschließende Besuch des hofeigenen Weinkellers gibt Einblicke in die faszinierende Welt der Weinherstellung. Grundlagen der Weindegustation sowie viele praktische Tipps und Anekdoten aus dem Winzeralltag runden den Anlass ab.



An dieser Weindegustation für Frauen soll probiert, kommentiert, gefragt und viel gelacht werden. Treffpunkt: Weingut Schödler, Kumetstrasse 15, Villigen, Preis Fr. 45.– inklusive Wein, Mineral, regionale Spezialitäten und Brot. Anmeldung an Weingut Schödler, 056 284 17 67, info@schoedlerwein.ch

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

Donnerstag, 15.10. 16 – 19 Uhr

Vor der FHNW Bahnhofstrasse Windisch

free food, music & drinks

chillig groovig in fürobe

mit martin „stonee“ wettstein am keyboard und fernando & trudi a de bar

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

18. Okt. 2020

Martin Gautschi

in den Grossen Rat

Die Wirtschaft sind wir alle

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.– seit 1988
 MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Sitzplatz

Florian Gartenbau
 062 867 30 00

FLOHMARKT

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Bütler Tel 056 441 12 89** www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
 Reparaturen und vieles mehr.
 P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
 076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
 Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Soziale Dienstleistungen Region Brugg: neue Geschäftsführerin

Der Vorstand hat Claudia Fries als neue Geschäftsführerin der Sozialen Dienstleistungen Region Brugg (SDLRB) gewählt. Sie (Jahrgang 1980) hat an den Universitäten Zürich und St. Gallen Rechtswissenschaften studiert und ist ausgebildete Mediatorin. Sie war als Berufsbeiständin, juristische Mitarbeiterin und Amtsstellenleiterin Stv. in der Berufsbeistandschaft Malo-

ja tätig. Im Nebenamt hat sie sich unter anderem als Vorstandsmitglied in der Schweizerischen Vereinigung für Berufsbeistände (SVBB) sowie als Geschäftsführerin der Stiftung Terrafina Oberengadin engagiert. Claudia Fries arbeitet bis Mitte Oktober bei der Schweizer Armee als Fachoffizier und wird ihre Stelle bei den SDLRB am 1. Dezember 2020 antreten.

Sudoku -Zahlenrätsel

	4			1			5	
1								8
			3	6	8			
	6					4		
8	9					7		6
		2				3		
			5	4	3			
7								3
	2			9			4	

Unser Sohn studiert jetzt schon seit vielen Jahren. Was wird er wohl sein, wenn er mit dem Studium fertig ist?

Ich fürchte: sehr alt...!

PUTZFRAUEN NEWS

Am 18. Oktober in den Grossen Rat



Von links: Patrick von Niederhäusern, Carlo Blättler, Doris Iten, Fabian Schütz, Daniel Zulauf, Tonja Kaufmann, Sandro Wächter, Maya Meier, Martin Wernli, Miro Barp.

Gemeinsam für einen lebenswerten Bezirk Brugg und Kanton Aargau

Liste 1

SVP Bezirk Brugg
www.svp-bezirk-brugg.ch



«Fröhlich weitermusiziert!» in Brugg

Bereits zum 4. Mal findet in Brugg ein Fröhlich-Tag statt. Drei Konzerte an einem Tag ermöglichen es wiederum, die musikalische Vielseitigkeit des Schweizer Romantikers zu entdecken: am 18. Oktober von 14 bis 20 Uhr in der Stadtkirche Brugg.



Der Tag zu Ehren des Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich (Bild; 1803-1836) beginnt um 14 Uhr mit einer Einführung durch die Musikwissenschaftlerin Sibylle Ehrismann, anschliessend findet die Erstaufführung des Lied-Zyklus «Lieder an Meieli» durch den Tenor

Raphael Höhn und den Pianisten Shin Hwang statt. Um 16 Uhr spielt das CasalQuartett (Bild unten links) die Streichquartette op.135 von Beethoven und c-Moll von Fröhlich. Um 18.30 folgt die Produktion Lieder/Briefe/Improvisation/Lyrik mit der Erstaufführung der «Neun Deutschen Lieder» auf Texte von Wilhelm Wackernagel. Es singt Noemi Sohn Nad (Sopran), begleitet von Rudolf Lutz (Klavier). Die Schauspielerin Heidi Maria Glössner (Bild unten rechts; bekannt etwa durch den Film «Die Herbstzeitlosen») liest aus dem Briefwechsel Fröhlich-Wackernagel. Innenansichten eines jungen Mannes im Alter Fröhlichs erfährt man in Gedichten von Klaus Merz, gelesen von ihm selbst, untermalt durch Improvisationen von Rudolf Lutz. In den Pausen und am Schluss Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindehaus.

Tickets Fr. 35/25.– im Vorverkauf: Geschenkkladen zum Goldenen Adler, Hauptstrasse 44, Brugg; Tel. 056 441 20 50, tickets@geschenke-brugg.ch; Abendkasse. Weitere Infos auf www.froehlich-gesellschaft.com



Brugg: Simon Libsig im Odeon

Am Freitag 16. Oktober, 20.15 Uhr, heisst es im Odeon «Einer für alle, alle für einen!», wenn Simon Libsig, dem bei einem Diktat über unsere Demokratie gravierende Fehler unterlaufen, ein Hamster-Katapult baut, Gräben zuschüttet und ein Wunder dokumentiert. Er legt sich mit dem Samichlaus an, tappt im Dunkeln und klettert hoch zu einem Baumhaus, ins Paradies. In seinem achten Bühnenprogramm spannt der Autor und Slam-Poet einen

Bogen von seiner Kindheit bis zu der seiner Kinder. Er sucht nach magischen Momenten, nach Witz und Poesie, im Alltag, und stets nach dem Grossen im Kleinen.

Das ist literarisches Entertainment mit Rhythmus und Flow, das ist ein rasanter Story-Abend für Hirn, Herz und Zwerchfell. Musikalisch begleitet von Claude Meier (Kontrabass) und Roland Wäger (Schlagzeug). www.simon-libsig.ch



Wie das Wetter wird: Fichtenzweig gibt Fingerzeig

Originelle Wetterstationen in Villnachern: Ruedi Rickli stellt schicke Naturbarometer her

(Hans Lenzi) – Am Bach 6 in Villnachern zieren originelle Wetterstationen das Stubenfenster. Sie zeigen an, wie sich das Wetter entwickelt und sind der Natur abgeschaut. Dank persönlich gestalteter Ausführung erhalten sie ihren besonderen Touch.

Schon gut 20 Exemplare haben den Besitzer gewechselt und zeigen damit, dass sie sich als Geschenk bestens eignen.

Ferienerinnerung

«Es war vor über zehn Jahren anlässlich unseres Dolomitenurlaubs, als ein solches Naturbarometer sahen. Seine ansprechende Gestaltung hat uns bewogen, eine Ausfertigung zu kaufen. Zu Hause habe ich damit begonnen, es nachzubauen», erklärt Ruedi Rickli sein Interesse an diesem simplen Naturphänomen.

«Dahinter steht einfache Physik: Je nach vorherrschender Luftfeuchtigkeit verändert der Fichtenzweig seine Position. Und schon weiss der Beobachter, wie sich das Wetter entwickelt.»

Ähnlich lässt sich auch Christian Jud im thurgauischen Hohentannen (20 Minuten vom 3.1.15) zitieren: «Ich konnte mich bislang fast immer auf das Wetterrätchen verlassen.» Er brauche keine Wetter-App, sagt der 86-Jährige. Er verlässt sich wie schon seine Vorfahren auf einen Fichtenzweig, der an seiner Scheunenwand hängt. Dessen Funktionsweise ist so simpel wie genial: Wenn sich der Zweig nach oben hin krümmt, gibt es Sonnenschein. Zeigt er nach unten, kommt Regen, Hagel oder Schnee.

Gemeinschaftswerk

Um zu seinen Ästchen zu gelangen, schliesst sich Ruedi Rickli jeweils mit dem Forstwart kurz. «Er weist mir Jungbäumchen zu, von welchen ich mich bedienen darf.» Danach schäle er das Holzstück sorgfältig und lasse es trocknen.

«Unterdessen säge ich mir die Barometer-Grundform aus rund 10 mm dickem verleimtem Sperrholz, welches eine Kollegin künstlerisch verschönert, meist ab fotografischer Vorgabe. So sind eigens gewählte Sujets möglich», führt Rickli aus. Seien die Malarbeiten fertig, montiere er das Feuchtigkeits-sensible Nadelbaum-Ästchen, und zwar zuerst immer nur an einer Stelle. «Erst wenn ich seine Ausschläge im Griff habe – es quasi "geeicht" ist –, fixiere ich es mit dem zweiten Nagel», verrät er.

Danach bestimmt der gelernte Schlosser und Lastwagenfahrer noch den Schwerpunkt, damit das Kunstwerk optimal aufgehängt werden



Ruedi Rickli zeigt ein paar Beispiele seines Hobbies Unten. Ich bin ein Naturbarometer – und werbe gleichzeitig für mich. Wer ebenfalls ein wetterfühliges Werk möchte, kontaktiert 079 753 30 44, mampi@sumdari.ch oder Ruedi Rickli, Am Bach 6, Villnachern.



kann. Nämlich an einem trockenen Ort, ausserhalb der Wohnung, beispielsweise auf dem Balkon. Der ganze Prozess dauert gegen drei Wochen und kommt den Käufer auf rund 80 Franken zu stehen, «je nach gewählter Ausführung kann das nach oben oder unten variieren».

Der Natur verbunden

Anna und Ruedi Rickli sind der freien Natur verbunden. Der in Glarus aufgewachsene war passionierter Kletterer und Skitourenfahrer. Fast alle 4000-Tausender in der Schweiz haben

ihn schon auf dem Gipfel gesehen, noch Höheres erklimmt er erfolgreich in Nepal. In dieser Zeit hat seine Frau als Hebamme über 2'000 Kindern auf die Welt verholfen. Heute lässt die Gesundheit solche Leistungen nicht mehr zu, die 70-Jährigen sind jetzt mit dem Camper unterwegs: Im Heimatland, aber auch im benachbarten Ausland. Über intensive Lektüre, Seniorenturen, E-Bike-Ausflüge und einem Hilfsknecht-Einsatz auf der Alp bleiben die Ricklis am Ball. Und zeigen damit, was heute Pensionierung bedeutet: kreativer Un-Ruhestand.

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

LISTE 3
18. Okt. 2020

2x
auf Ihre Liste



Martina Sigg
«Weil Gesundheitspolitik auch
Wirtschaftspolitik ist.»
Die Wirtschaft sind wir alle.



**Galerie Immaginazione, Brugg:
Kunstvolles Herbst-Programm**

Regula und Claudio Cassano haben ihre Galerie an der Aarauerstrasse 96a am 15. Oktober – wie jeden Donnerstag von 16.45 bis ca. 21.45 Uhr – geöffnet. Dabei können die Gäste die Kunst-Ausstellung sowie den Barbetrieb mit kleinen Speisen geniessen. Am 22. und 29. Oktober ist zudem ab 19.30 Uhr Live-Music mit «Rio 4» respektive «Stonee & DJ Aschi» angesagt – bevor im November 6 Jahre Galerie Immaginazione gefeiert wird. Dies auch mit einer neuen Kunstausstellung, wo unter anderem die Werke von Milan Spacek (links) und Daniel Schwarz (rechts) zu sehen sind.

www.immaginazione.ch



Eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergertal.

Weisser Sauser
Jetzt in unserem Laden erhältlich:
Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad
geöffnet Di. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. 08–16 Uhr

Sauser&Metzgete
während den Freinächten
vom 1. bis 17. Oktober 2020:
in den Gastrobetrieben im Schenkenbergertal

Auto Gysi Hausen

TANKSTELLEN-ERÖFFNUNG mit RUEDI RÜSSEL

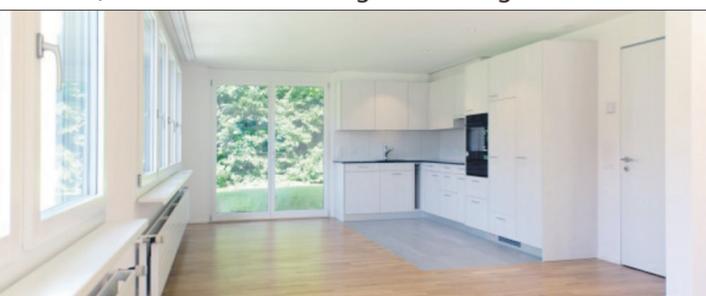


NEUERÖFFNUNG unserer RUEDI RÜSSEL Tankstelle
Qualitätstreibstoffe zu marktgerechten Preisen
schweizweit flächendeckend mit über 330 Tankstellen

jetzt Ihre persönliche Tankkarte beantragen und Geld sparen
QR Code mit dem Smartphone scannen



Wohnung ist bezugsbereit
Mandach: Das Mehrzweckgebäude wurde umfassend saniert, Dorfladen soll im Erdgeschoss eingerichtet werden



(ihk) – Die Umbau- und Renovationsarbeiten im Mehrzweckgebäude an der Pfründmatt 196 sind abgeschlossen. Helle und moderne Räume der Dreizimmer-Wohnung im 1. Stock sind das Ergebnis. Nun kann die renovierte Wohnung gemietet werden. Im Mehrzweckgebäude befanden sich einst Bank, Post und Militärküche. Weiter sollen im Erdgeschoss eine 3 1/2-Zimmerwohnung sowie ein Dorfladen eingerichtet werden.

Nun entscheidet das Volk über die Jurapark-Mitgliedschaft

Remigen: Das Referendum gegen das 29:28-Nein der Gmeind ist zustandegekommen – Abstimmung am 29. November

(A. R.) – «Wir dürfen hier mehr als 250 Unterschriften überreichen», freute sich Bruno Hartmann am Freitag im Römerberg, als er diese Vizeammann Alexandra Savaris stilgerecht in einer Amphore aushändigte. Damit das Volk über die von der Gemeindeversammlung mit einem Zufalls-Nein abgelehnte Jurapark-Mitgliedschaft befinden kann, wären «nur» 144 Unterschriften – ein Sechstel der 859 Remiger Stimmberechtigten – nötig gewesen.

«Wir können nur gewinnen beim Jurapark», betonte der Bruno Hartmann, unter dessen Ägide die Remiger Winzer das Referendum ergriffen haben – die Überreichung der Unterschriften integrierte er spontan in die gerade

erfolgenden Dreharbeiten zu einem neuen Weinbau-Hartmann-Film. Mit einer Mitgliedschaft könne man mit wenig finanziellem Aufwand viel profitieren, nämlich vom grossen Jurapark-Netzwerk, das neben viel Know-how punkto Regionalprodukte oder naturnahem Tourismus nicht zuletzt eine wichtige Vermarktungs-Plattform bietet.

Zudem fördere der Jurapark die Verbundenheit der Bewohner mit der Region und sensibilisiere sie für die vorhandenen Natur- und Kulturwerte. Überhaupt würden sich die eigenen Ziele mit denen des Juraparks decken, welcher den Rebbau als Markenträger des Dorfes ebenfalls stärken wolle, betonte der Referendums-Initiant.

«Wir stehen ebenfalls hinter der Jurapark-Mitgliedschaft», machte Alexandra Savaris die Position des Gemeinderates klar. Und sie blicke der Abstimmung positiv entgegen, zeigte sie sich zuversichtlich, dass das 29:28-Nein der Gmeind vom Volk am 29. November umgestossen wird.

Bild rechts: Vizeammann Alexandra Savaris nimmt von Bruno Hartmann die Unterschriften-Amphore entgegen, dies flankiert von Gemeindeforscher Jonas Hürbin (l.) sowie von Sabrina Süess (r.) – der Leiterin Finanzen obliegt jetzt die Kontrolle der Unterschriften, welche die Remiger Winzer (einige davon im Bildhintergrund) gesammelt hatten.



Jetzt seinen «Brugger des Jahres» vorschlagen

Förderverein Events Brugg (FEB) lanciert Award für den ganzen Bezirk – und nimmt auf www.fe-brugg.ch Empfehlungen entgegen

(A. R.) – «Ab sofort kann man auf unserer Homepage Vorschläge für den Brugger – oder natürlich auch die Bruggerin – des Jahres einreichen», freut sich FEB-Präsident Josef Sachs auf möglichst zahlreiche Nominationen. Wer der Jury also jemanden beliebt machen möchte, der sich in unserer Region um das kulturelle, sportliche oder soziale Leben besonders verdient gemacht hat, kann dies bis Mitte November tun.

«Die erbrachte Leistung sollte eine gemeinnützige sein und sich über eine gewisse Zeit erstreckt haben – alle, die etwas Gutes für die Allgemeinheit getan haben, volljährig sind und in unserem Bezirk wohnen, kommen infrage», präzisiert FEB-Vize Miro Barp.

«Es geht uns speziell darum, das ehrenamtliche Engagement zu würdigen, quasi als Gegenpol zur zunehmenden Professionalisierung im sozialen Bereich», betont Josef Sachs. Die Vorschläge sollten eine kurze Begründung enthalten, «wobei wir dann noch selber Abklärungen treffen», erläutert er das Prozedere.

Dieses gipfelt dann in der Kürung des «Brugger des Jahres», welche der FEB-Vorstand am 21. Januar vornimmt. Wo und wann genau der Award – flankiert von einem 1000-Franken-Zentrums-gutschein – überreicht werde, gebe man zu einem späteren Zeitpunkt bekannt, sagt Miro Barp. Und erläutert kurz den Ursprung des Vorhabens:



«And the winner is...»: Auch FEB-Präsident Josef Sachs (l.) und Vize Miro Barp sind gespannt, wer der Brugger oder die Bruggerin des Jahres wird.

Heuer hätten alle Anlässe, bei denen der FEB beteiligt gewesen sei – vom Guggen-Open Air übers EM-Public-Viewing bis zum Chorfestival – ab-

Keine Kulturnacht 2021 im Campussaal

«Bühne frei für die Vereine» hätte es am 26. und 27. Februar im Campussaal Brugg-Windisch heissen sollen – dies im Rahmen der 2017 erstmals durchgeführten, im Zweijahres-Rhythmus vorgesehenen Kulturnacht. Nun wurde sie abgesagt, wie die Veranstalter mitteilen: «Die Kulturnacht lebt von einem niederschweligen Zugang und von einem stetigen Kommen und Gehen. Eine Organisation von 100er-Blöcken, die sich nicht vermischen dürfen, ist nicht durchführ- oder realisierbar. So mussten wir uns schweren Herzens entscheiden, die Kulturnacht 2021 abzusagen», schreibt Stefan Wagner, Gemeindeforscher II in Windisch, im Namen des Vorbereitungsteams Kulturnacht.

Man bedauere dies umso mehr, weil all die Vereine und Showgruppen wahrscheinlich schon viel Zeit, Energie, Kreativität in die geplanten Vorstellungen investiert hätten. «Wir hoffen aber zuversichtlich, dass im Jahre 2023 eine nächste Kulturnacht über die Bühne gehen wird und dann wieder Gelegenheit besteht, die Zuschauerinnen und Zuschauer mit den Auftritten zu begeistern», betont Stefan Wagner.

Der DTV Windisch begeisterte an der letzten Kulturnacht mit ihrer Vertikaltuchnummer und James Bond.

Man bedauere dies umso mehr, weil all die Vereine und Showgruppen wahrscheinlich schon viel Zeit, Energie, Kreativität in die geplanten Vorstellungen investiert hätten. «Wir hoffen aber zuversichtlich, dass im Jahre 2023 eine nächste Kulturnacht über die Bühne gehen wird und dann wieder Gelegenheit besteht, die Zuschauerinnen und Zuschauer mit den Auftritten zu begeistern», betont Stefan Wagner.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Irene Hung-König (ihk)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



FDP

Die Liberalen
Bezirk Brugg

18. Okt. 2020

Liste 3
in den Grossen Rat

Die Wirtschaft sind wir alle.

Stephan Attiger wieder
in den Regierungsrat

Buchvernissage und Vortrag Marie Heim-Vögtlin

1845 wurde im Pfarrhaus Bözen Marie Vögtlin geboren. Nach langem Kampf gegen die Ungleichbehandlung der Frauen wurde sie zum Studium zugelassen und konnte als erste Frau in der Schweiz Ärztin werden. Nach ihrer Heirat mit dem berühmten Geologen Albert Heim führte sie bis zu ihrem Tod 1916 in Zürich eine Praxis.

Ihr interessantes Leben wurde bereits in zwei Biografien beschrieben. Ein neues Buch von Urs Frei mit zahlreichen historischen und neuen Fotos bringt einem die vielen Lebensstationen von Marie Heim-Vögtlin näher. Vernissage ist am Mittwoch, 21. Oktober, um 19.30 Uhr, in der Kirche Bözen. Es gelten die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen.

Brugg: kein Weihnachtsmarkt

Der diesjährige Weihnachtsmarkt in Brugg wurde aus Corona-Gründen abgesagt, teilt der Gewerbeverein Brugg mit. «Das OK ist zur Zeit daran, eine Möglichkeit zu prüfen, wie in Brugg auch ohne Markt weihnachtliche Stimmung entstehen kann», heisst es. Dazu werde Ende Oktober informiert.

Brugg: Dampfbühler im Dampfschiff

Am Do 15. Oktober, 21 Uhr (Bar ab 20 Uhr), spielen die Dampfbühler ihre mundArt im Dampfschiff: Erfrischend, mitreisende Lieder, knappe, scharfe Texte, pumpende Bässe, viel Schub – und die Message kommt mit Augenzwinkern zum Ohr.

Autonomer Stromer mit
perfekten Wow-Effekten

Jakob Vogt AG, Villigen: Der neue Mazda MX-30 – ein «richtiger» SUV



Thomas Vogt zeigt die gegenläufigen Türen des neuen MX-30. «Er ist mit seinem 1170 Liter fassenden Kofferraum und der unterteilbaren Rückbank 100 Prozent alltagstauglich – sogar ein Velo passt hinten rein», schmunzelt er.

(A. R.) – «Dank seines relativ geringen Gewichtes von 1,7 Tonnen fährt sich der MX-30 sehr agil – und auch sonst ist er ein richtiger Mazda-SUV», freut sich Thomas Vogt über die grosse Alltags-tauglichkeit des ersten rein elektrischen Mazda-Modells. Apropos richtig: Mit ihrem Standpunkt, den sie «Rightsizing» nennt, pflegt die Marke auch im E-Bereich einen autonomen Ansatz.

Nämlich jenen, dass der MX-30 ein ökologisch besonders sinnvolles Verhältnis aus Masse, Verbrauch und Reichweite aufweisen soll – wobei dieses durch eine allzu gewichtige Batterie eben negativ beeinträchtigt würde.

Klar ist: Der verhältnismässig leichte MX-30 kann sparsamer mit dem Strom umgehen als seine ungleich schwereren E-Konkurrenten. Und rasant und rassistig ist das Fahrgefühl nicht zuletzt auch deshalb, weil der 145-PS-E-Motor seine über 270 Nm Drehmoment von Anfang an auf die Strasse bringt – die Beschleunigung fühlt sich gerade «unten raus» nach mehr an als die angegebenen in 9,7 Sekunden bis 100 km/h.

Problemlos pendeln und posten

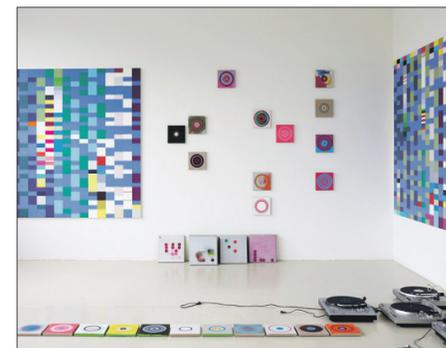
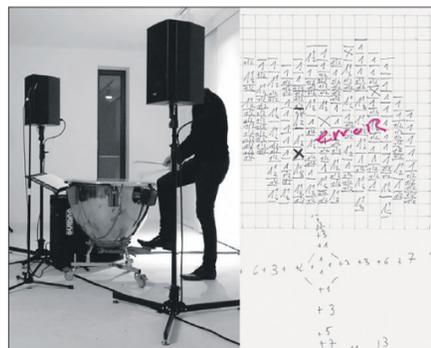
«Auch wenn Mazda ihn als optimalen Zweitwagen positioniert, bietet er mit 200 Kilometern genügend Reichweite, um den Durchschnittsalltag fürs Pendeln oder Posten ohne jede Reichweitenangst zu meistern», betont Thomas Vogt. Zudem würden sich Ladestopps, falls es mal auf eine längere Reise gehe, heutzutage ja problemlos planen

lassen. «Man kann ihn über Nacht an einer normalen Steckdose laden», erklärt er, «oder in etwas über drei Stunden an der Ladestation, die derzeit noch inbegriffen ist im Preis» (ab Fr. 36'000.–).

Richtig abgestimmt – und richtig stylisch

Für Wow-Effekte sorgen zum einen die gegenläufigen, sich an den RX-8 anlehnenden Freestyle-Türen, wie Mazda sie nennt. Zum anderen finden sich auch im Innenraum eigenständige Ausrufezeichen: Ganz dem Thema Ökologie verpflichtet, wurden zum Beispiel Türverkleidungen aus PET mit natürlicher Textur entwickelt oder für die Mittelkonsole schöne Elemente aus umweltfreundlich gewonnenem Kork verwendet. Überhaupt steht die umfangreiche Ausstattung, vom Infotainment über die animierten Armaturen bis zum Head-up-Display, exemplarisch für das einmalige Preis-Leistungsverhältnis der Marke – welche übrigens acht Jahre lang (oder 160'000 km) dafür geradesteht, dass die Batterie mindestens 80 Prozent ihrer Kapazität behält. «Am besten «erfährt» man den MX-30» selber – man darf ihn gerne auch mal einen halben Tag testen», macht Thomas Vogt eine Probefahrt beliebt. Weitere Infos, etwa zur ausgeklügelten Rekuperation, zu welcher auch die spezielle Bremspedalabstimmung beiträgt, unter

www.mazda-vogt.ch

Mazda-Garage Jakob Vogt AG
Mitteldorfstrasse 7, Villigen, Tel. 056 284 14 16

Zimmermannhaus: künstlerische Kollaboration von Bildern und Schlagzeug

Noch bis am 30. Oktober zeigt das Zimmermannhaus Brugg unter dem Titel «SINE GREY VOL. 2» eine künstlerische Kollaboration zwischen der Malerin Silva Reichwein und dem Komponisten und Schlagzeuger Martin Lorenz (Finissage 31. Oktober, 17 – 21.30 Uhr).

Lorenz' Musik und Reichweins Bilder basieren auf vergleichbaren konzeptuellen Ideen, verwandten kompositorischen Vorgängen und ähnlich komplexen Entscheidungsabläufen. Für das

Zimmermannhaus haben sie eine audio-visuelle Installation aus Einzelwerken und kollektiven Werkenssembles konzipiert, die sich trotz unterschiedlicher Objektivität in ihrer künstlerischen Grundidee gegenseitig bedingen.

Am Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr, findet zudem ein «Frequenzgespräch» mit der Künstlerin, dem Künstler und der Wissenschaftstheoretikerin Monika Wulz statt, flankiert von Martin Lorenz' Peformance «Oscillating Environment».



Brugg wird Energiestadt – weil sie es faktisch schon war

(A. R.) – Eine Zertifizierung sei vor allem ein Papiertiger, der viel Geld koste und die Handlungsfreiheit einschränke, sagte Stadtrat Reto Wettstein einmal als Einwohnerrat, als er sich dezidiert gegen die Einführung des Labels Energiestadt aussprach. Gilt das nun nicht mehr? «Nun, Brugg hat zunächst direkt in die Umwelt investiert und beispielsweise öffentliche Liegenschaften energetisch saniert, diverse Photovoltaik-Anlagen installiert oder die Strassenbeleuchtung auf LED umgestellt – und weil Brugg dank all dieser Massnahmen mittlerweile faktisch Energiestadt geworden ist, mussten wir jetzt im Grunde nur unser Bewerbungsdossier richtig «büscheln», erklärt Reto Wettstein.

Zudem betrügen auch die jährlichen Kosten nicht mehr über 50'000 Franken wie damals, sondern seien durchaus überschaubar: «Die Zertifizierung schlägt mit 4000 Franken und die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt mit 2000 Franken pro Jahr zu Buche», so Reto Wettstein. «Zudem berechtigt das Energielabel zu zusätzlichen Subventionen bei ökologischen Projekten, die wir ja sowieso realisieren», betont Reto Wettstein den Umstand, dass die Stadt Brugg mit dieser Zertifizierung à la longue sogar «use überchunnt».

Und: Zur Label-Übergabe sei die Bevölkerung am Mittwoch, 18. November 2020, 16.30 Uhr, ins Salzhaus geladen.

Jurapark: Erlebnis- und Kraftortwanderung auf dem Bözberg

Bei der Erlebnis- und Kraftortwanderung vom Samstag, 17. Oktober, 9.30 – 16.30 Uhr, begibt man sich gemeinsam auf die Reise, um die bekannten Kraftplätze wie beispielsweise die Bruderhöhle, den Linner Wasserfall im Sagimültäli (Bild) oder den Föhrenwald aufzusuchen. Nebst den bekannten Kraftplätzen gibt es aber auch viele unbekanntere, allerdings nicht weniger kraftvolle Plätze auf dem Bözberg. Dabei spazieren die Wandernden

durch die wunderschöne Natur, erfahren viel über Flora und Fauna, die Artenvielfalt oder den Bözberg. Bereichern wird Leiterin Agatha Baumgartner das Ganze mit diversen Geschichten, Legenden und Sagen zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken. Treffpunkt ist in ihrem Soulness-Stübli, Gallenkirch 54 in Bözberg. Anmeldung bis 16. Oktober an soulness.ch / ab@soulness.ch / 076 431 94 94

Auenstein: Andromeda Anarchia
und Laurent David konzertieren

Die hochgelobte Sängerin Andromeda Anarchia (Bild) aus Untersiggenthal und der französische Ausnahme-Bassist Laurant David präsentieren am Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr in der Kirche Auenstein Lieder, die Friedrich Holländer für Marlene Dietrich geschrieben hat, sowie eigene Kompositionen, liebevoll und detailreich arrangiert für die Kombination Gesang und E-Bass. Beide Profi-Musiker arbeiten für das gleiche internationale Musiklabel und pendeln zwischen New York und Paris – und jetzt kommt einmalig Auenstein dazu.

Eintritt frei, Kollekte; Anmeldung erwünscht unter musikkom.auenstein@gmx.ch (nicht obligatorisch); Maske empfehlenswert



Neuhof Birr: Zweite Chabis-Hoblete

Am Samstag, 24. Oktober, 9 – 17 Uhr, kann man im Neuhof Birr unter fachkundiger Anleitung der Gärtnerei-Mitarbeitenden selbst Sauerkraut herstellen. Das Material ist vor Ort erhältlich. Durch die aktuelle Situation ist eine Anmeldung erforderlich. Alle 15 Minuten findet eine Einführung statt, um einen zu grossen Andrang

an den einzelnen Posten zu verhindern. Anmeldung bis zum 20. Oktober 2020. Das Tragen von Masken und Handschuhen ist obligatorisch (vor Ort erhältlich).

Weitere Infos unter 056 464 25 55 / gaertnerei@neuhof.org. Weitere Infos unter 056 464 25 55 / gaertnerei@neuhof.org.

Sanierter Volgladen hat wieder geöffnet

Remigen: Fünf Wochen musste die Bevölkerung auf ihren Dorfladen verzichten, nun kann sie im erweiterten Geschäft einkaufen gehen

(ihk) – Moderner, grösser und für die Mitarbeiterinnen alles auf einer Etage zur Hand: Der Volgladen wurde während fünf Wochen umgebaut – und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Kaspar Gisler, Bereichsleiter Verkauf Nord der Volg Detailhandels AG, spricht denn auch von einem Vorzeigeprojekt. Der Dorfladen wurde um zehn Quadratmeter vergrössert, neu werden die rund 2000 Artikel – darunter Früchte und Gemüse, Frischprodukte, andere Lebensmittel wie auch lokale Produkte und Non-Food-Artikel – auf 182 Quadratmetern angeboten. Eine Postagentur ist ebenfalls im Laden integriert, der werktags von 6 bis 21 Uhr geöffnet hat.

Ein neuer Boden wurde verlegt, Kälteanlagen, Kühlmöbel ersetzt und die Beleuchtung erneuert. Das farbliche Konzept des anthrazitfarbenen Bodens zieht sich weiter über die Regale, das Ganze wirkt heller und einladender.

Gelangten die Volg-Mitarbeiterinnen vor dem Umbau via Warenlift ins Lager im Keller, ist dieses nun auf einer Ebene mit dem Ladengeschäft verbunden. Für Filialeiterin Melania Cipolla ist dieser Aspekt eine Erleichterung bei ihrer Arbeit. «Ich bin froh, ist der Laden nun auf dem neuesten Stand. Ausserdem sind die Regale niedriger, so dass wir über den ganzen Raum blicken können», erklärt sie.

Laden um Zwischenbau vergrössert
Die Genossenschaft Wohnen und Leben Remigen (GWLR) ist Eigentümerin des Gebäudes an der Gansingerstrasse 15, in welchem sich der Volg befindet. 2016 hatte die GWLR die angrenzende Liegenschaft Gansingerstrasse 11 gekauft, welche abgerissen wurde, um einen Neubau mit vier Mietwohnungen zu erstellen. Verbunden mit dem Neubau konnte das Volg-Ladenlokal um den Zwischenbau, in welchem sich jetzt das Warenlager befindet, vergrössert werden.

Neu wurde auch die Zufahrt für die Lastwagen erweitert, so dass diese nun ausserhalb der Strasse entladen werden können. Zusätzlich wurden vier Parkplätze geschaffen. Für die Kundinnen und Kunden stehen nun 11 Parkplätze zur Verfügung.



Von links: Kaspar Gisler, Volg Detailhandels AG, Filialeiterin Melania Cipolla sowie Michael Wyder und Christoph Bühlmann von der GWLR.



Der Volg-Laden erstrahlt in neuem Glanz

Mutter und Sohn treten gegeneinander an

Anita Bruderer kämpft für die FDP um einen Grossratsitz, Fabian Schütz steht auf der SVP-Liste



(ihk) – Beide politisieren auf der bürgerlichen Seite, gleicher Meinung sind Anita Bruderer (53) und ihr Sohn Fabian Schütz (25) aus Windisch beispielsweise im Kampf gegen Überregulierung.

Die Wahlplakate an den Strassenrändern zeigen die Vielfalt in der Politlandschaft der Region auf: Die Wählerinnen und Wähler haben eine grosse Auswahl an Grossratskandidaten, die sie im Bezirk Brugg auf die zehn Plätze für den Grossen Rat setzen können. Erstmals kandidieren auch Anita Bruderer und Fabian Schütz für das Kantonalparlament. Letzterer ist als hartnäckiger Motionär im Windischer Einwohnerrat bekannt und präsidiert die SVP-Ortspartei Windisch. Er spricht von Zufall, dass beide gleichzeitig kandidieren. «Bei mir war es wohl das Amt als Einwohnerrat, das mich auf den Schirm der Bezirkspartei gebracht hat», sagt Fabian Schütz, der sich vorerst auf die Windischer Lokalpolitik fokussieren wollte. Ausschlaggebend dafür, dass er nun doch kandidiere, sei die Anfrage der Bezirkspartei gewesen und dass er als junger Kandidat zu einer guten Altersdurchmischung auf der SVP-Liste beitragen könne.

Im Wahlkampfteam von Martina Sigg

Seine Mutter Anita Bruderer wurde von der FDP-Bezirkspartei für eine Kandidatur angefragt. Sie hatte sich mit ihrer Arbeit parteiintern aber auch im Nationalrats-Wahlkampfteam um Martina Sigg für eine Kandidatur empfohlen. Am Grossratsmandat reizt sie, aktiv mitzugestalten. Ausschlaggebend für das politische Interesse seien Diskussionen rund um die Herabsetzung des Mündigkeitsalters von 20 auf 18 Jahren in ihren letzten Schuljahren gewesen. «Da habe ich mich im familiären Rahmen zum Thema geäussert und die Leute fanden: "toll, dass du dazu etwas sagst".»

Die passionierte Turnerin und frühere Skilehrerin beschreibt die Grossratswahlen als Teamwettkampf, sieht sich als Teampayerin. Mit dem Wahlsystem «doppelter Pukelsheim» müsse man als Team gut sein. Die Mitinhaberin einer Arztpraxis und Sozialversicherungsfachfrau hat sich für die FDP entschieden, weil ihr das freisinnige, liberale und gemeinschaftliche Gedankengut, am ehesten zusage. Für Fabian Schütz war der SVP-Beitritt insbesondere der Europa- und Sicherheitspolitik geschuldet. «In den letzten Jahren kamen aber auch Themen wie der Schutz von individuellen Freiheiten und der Eigenverantwortung hinzu», sagt der Mas-

terstudent im Bank- und Finanzwesen an der HSG St. Gallen.

Spannender Wahlkampf

Einig sind sich die beiden in Sachen Familien- und Sozialpolitik, oder im Kampf gegen Überregulierung. Den Wahlkampf finden beide spannend. Anita Bruderer erzählt, wie sie mit verschiedenen Aktionen auf ihre Anliegen aufmerksam gemacht hätten. «An die Leute heranzukommen, ist gar nicht so einfach. Viele sagen, ich wähle nicht, ich kenne ja niemanden.» Im Widerspruch dazu stünden die von wenigen Leuten besuchten Politanlässe, um die Kandidaten kennenzulernen. Ihr Sohn spricht vom Mut, sich in einen größeren Wahlkampf zu begeben. Ihn freuten dafür die vielen positiven Reaktionen umso mehr.

«Wenn ich in den Grossen Rat gewählt werde, dann werde ich mich engagiert und mit meinen persönlichen Fähigkeiten und Kenntnissen einsetzen und gerne mitgestalten», sagt Anita Bruderer. Themen wie Volkswirtschaft, Sicherheit und Bildungspolitik würden Fabian Schütz besonders im Grossen Rat interessieren. «Der Kanton spielt bei diesen Themen eine sehr wichtige Rolle», findet er, der als Hobbies Lesen, Outdoor-Sport und Motorradfahren angibt.

SERVICE POLITIK

RETO WETTSTEIN
gehört auf jeden
Wahlzettel.
ZWEIMAL!



Ihre Grossratswahlkarte vom 18. Oktober 2020

Liste Nr.	Partei XYZ	
123		
123-01/03_03	Max-Muster	Reto Wettstein
123-02/03_03	Frieda-Fux	Reto Wettstein
123.03	...	

#mehralspartei #politikservice

Richard Plüss, Lupfig

Präsident Brugg Regio, Gemeindeammann, a. Grossrat

www.servicepolitiker.ch

Samstag offen.

Bis am 31. Oktober 2020 sind alle 31 Standorte im Kanton Aargau am Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr für Beratungen geöffnet.
Kommen Sie vorbei. akb.ch/standorte

Am
nchtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

Bezirk Brugg
LISTE 6
Grossratswahl
18.10.2020

IN DEN GROSSEN RAT

CHRISTOPH MÜHLHÄUSER **ANGÉLIQUE FLACH** **MARKUS LANG**

ES IST ZEIT!

bezirkbrugg.grunliberale.ch

grunliberale

HERBST - NEWS

inkl. Automat

ab CHF 13'750.-



inkl. First Star Paket: Klimaanlage, DAB+, USB, Reg.Sensor, elektr. Fensterheber vo



MITSUBISHI First Star Automat

AUTO GYSI - HAUSEN

www.autogysi.ch
056 / 460 27 27

A Energieeffizienz-Kategorie | **5.3** l/100km Benzin | **121** g/km CO₂



*Space Star Pure, 1.2 Benzin, 80 PS, Normverbr. gesamt 5.1 l/100 km, CO₂-Emission gesamt 115 g / km, Energieeffizienz-Kategorie A. UPE CHF 13'750.-, vorbehaltlich Preisänderungen. Abb. Space Star Style, 1.2 Benzin, 80 PS, UPE CHF 16'400.- inkl. Metallic-Lackierung. Normverbrauch gesamt 5.3 l/100 km, CO₂-Emission gesamt 121 g / km, Energieeffizienz-Kategorie A. Alle technischen Verbrauchswerte gemäss WLTP und alle Preise inkl. MWST.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Äußerung	Unterwasser-gefährt	kaufm.: Gebrauch	Vorname von Delon	mit Vorliebe	dt. Vorsilbe
					9
Hausdiener			Autor v. 'Robinson Crusoe'		Laufe des Schweins
Lotterieschein	Sache, Gegenstand				Hauptstadt von Indien
europ. Hauptstadt	ostafrik. Staat	Schaltergeräusch	Augenblick		
schott. Volksstamm					Stockwerk
Ost-europäer		Gauner-gehilfe			
hochschätzen					
		Abk.: Altes Testament			Vorname von Capone
Spaß	türk. Anrede				
Teilbesitz		3			

Technogel® Sleeping

Eine Schicht aus Technogel® sorgt für eine perfekte Anpassung an Ihren Körper. Mehr Erholung und wohltuende Unterstützung sind garantiert. Erleben Sie es selbst, und genießen Sie die entspannende Wirkung.



Innovative Technik für mehr Tiefschlaf.

gutschlafen.ch
Bruggerstrasse 7 5103 Wildegg
056 443 39 40 info@gutschlafen.ch

meyer Mühle Scherz AG Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

LOORHOF SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

Süssmost frisch ab Presse
Quitten, div. Äpfel und Kürbisse

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

Ihr Partner für
Reifen - Felgen - Batterien

M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch

BRIDGESTONE Continental HANKOOK MICHELIN GOODYEAR

Verkleidung	in der Nähe von	Kind roman. Einwanderer	franz.: er	Gardine	unge-selz-lich	norddt. Landes-haupt-stadt	Post-sen-dung	aromat. Getränk	besitz-anz. Fürwort	Diplomat	europ. Haupt-stadt	fühlen
Ablenkung					heftige Zuneigung			Versmaß				
Schiffs-lein-wand				un-sport-lich	Inhalts-losig-keit			Start		Mast-spitze		
		Klei-dungs-stück (Kw.)	Erz-engel			Dresch-abfall	Pelzart					das Unsterb-liche
Winter-sport-gerät	Verdeck aus Stoff				flott	erblicken				Abscheu	ital. Tonsilbe	8
Buß-ber-ei-tung			Fremd-wort-teil: Land	Ausein-ander-setzung				chemi-sches Element	wür-digen			
eine Gebirgs-pflanze	Abk.: Edition	Teil des Eiß-be-stecks				Musik-note	Laub-baum				Abk.: okay	
						Balkon-pflanze				spani-scher Ausruf		
Heraus-geber	6			Abgabe an den Staat					Bett-bezug			7

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 25. Oktober 2020 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmetalle AG Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 076 532 59 68
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Fusspflege-Praxis Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg
Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.



HIMA
K & Kaffeemaschinen
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

Artist	Stärke	Stadt in Brasilien (Kw.)	Hoch-schul-reife	slavi-scher Männer-name	englisch: nach, zu
	2				
Gefahr					
			geschnit-tenes Holz		betont elegant
chines. Revolu-tionär †		dt. Medi-ziner † 1925			
10					Lasttier
fest	Schal-en-tier	Getreide-halm		chem. Zeichen für Mangan	
schweiz. Kurort					
				Quell-gebiet des Rheins	
flau, schwach			helles engl. Bier		
Wind-richtung					
Initialen von Heming-way			englisch: von, aus		Vorname von Capone
Applaus		bot.: Ölbaum			
	5				

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen
- Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Coiffeur Bianca
Damen- und Herrencoiffeuse

Limmatstrasse 15, 5412 Vogelsang
078 777 78 99

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis



ver-gleich-bar	Seuche	1	US-Bundes-staat	Gerade	Frage-wort	Herr-scher-sitz	amerik. Erfinder	Futter-pflanze	Erd-zeit-alter	germa-nischer Wurf-spieß	Zusam-menge-höriges	Blut-armut	fränk. Hausflur	Teil der Kamera
						Stadt in Süd-Indien				Holz-täfelung				
Kiefern-art				US-Wäh-rung		Zeit-spanne				afrik. Reise-gesell-schaft		Mittel-lose		
			Schal-en-tier	Vorname der Day				Ver-wandter	Saatgut					griech. Buch-stabe
Fremd-wort-teil: Leben	athen. Feld-her				Gemälde	be-rukun-dender Jurist						Kniff, Trick	lat. Vorsilbe: zu, nach	
Achtung				griech. Unheils-göttin	älteste Schuß-waffe				Honig-wein		Korridor			
Eigen-tums-de-lik	span. Artikel		Vorname von Delon				Irtysch-Zufluß	Nord-westafri-kaner					chem. Zeichen f. Sauer-stoff	chem. Zeichen für Radon
						Angebot						Sinnes-organ	4	
Raben-vogel				Abrede					11		mensch-lich			

Zäng parkiert?

De Maier büglets us.

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Steigstrasse 8 5233 Stilli 056 284 14 88 davidmaier.ch

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Wählen Sie Martin Wernli, bisher wieder in den Grossen Rat

«Unternehmer braucht der Aargau – und keine Unterlasser»



Firmeninhaber Martin Wernli: volle Pulle für unseren Bezirk!

2 x auf Liste 1

Dampfschiff Brugg: Abschied und Neubeginn im Café Philo

Mit dem Café Philo vom Sonntag, 18. Oktober, 10.30 Uhr, geht eine Ära zu Ende: Verabschiedet wird der langjährige Philosoph Albert Hoffmann. «Vielen Dank für deinen Einsatz, die Ruhe und die Gelassenheit, welche du ausgestrahlt hast und auch dadurch allen die Möglichkeit gegeben hast, sich mit ihren Worten einzubringen. Wir wünschen dir einen grossartigen Start in Prag», teilen die Veranstalter mit. Und: «Mit Stolz und Freude begrüßen wir Malu Strauss, Philosophin aus Riniken, und Christian Graf, Philosoph aus Basel. Sie beide werden in Zukunft abwechselnd unsere Diskussionen leiten, mit viel Wissen, Erfahrung und Neugier.» Beide sind ausgewiesene Fachleute, welche sich sehr gerne auf das Publikum im Dampfschiff einlassen wollen. Aufnahme der Kontaktdaten; ein passendes Schutzkonzept für Gäste und Crew liegt vor. Bitte um Voranmeldung unter dampfschiffbrugg.ch

SPÜREN SIE DIE ENERGIE – LIVE BEI UNS!

MAZDA e-XPERIENCE



Testen Sie unseren brandneuen, rein elektrischen Mazda MX-30 und geniessen Sie sein intuitives, natürliches Fahrgefühl. Entdecken Sie des Weiteren den brandneuen Mazda CX-30 mit Hybrid-Technologie.

Jetzt bei uns Probefahren **DRIVE TOGETHER**

Jakob Vogt AG

Mitteldorfstrasse 7 • 5234 Villigen • Tel. 056 284 14 16 www.vogt.mazda.ch

JCF-Steinbrüche Auenstein / Veltheim: Kalk-Abbau im Jakobsberg

Die Jura-Cement-Fabriken AG bauen seit Oktober im Steinbruch zusätzlich zum Kalk in der Unteregg auch wieder Kalk im Jakobsberg ab – teilweise mit der Bodenfräse und teilweise mit Flächensprengungen. Daher kann es sein, dass im Fahr und in der Region «Panoramastrasse» Erschütterungen wieder etwas stärker wahrgenommen werden können. Am 22. Oktober 2020 um 18 Uhr findet im Wohlfahrtschhaus in Wildegg die nächste Anwohnerinformation für Auenstein und Veltheim statt. Die JCF wird über den Steinbruch- sowie Werksbetrieb berichten und freut sich auf einige Interessierte.

Gutes Zeugnis dank Kurzarbeit

Windisch: Wirtschaftsprofessor Aymo Brunetti referierte in der Fachhochschul-Aula über die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise

(ihk) – Zur Vorlesung «Wie übersteht die Schweizer Wirtschaft die Corona-Krise?» fanden sich rund 25 Personen in der Aula der Fachhochschule ein. Mit Aymo Brunetti, Professor am Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, sprach ein bekannter Ökonom über Folgen und mögliche Szenarien für die Wirtschaft aufgrund der Corona-Krise. Durch die Veranstaltung führte die frühere «10vor10»-Moderatorin Alenka Ambroz.



Aymo Brunetti referiert in der Fachhochschul-Aula über die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise.

Während der Finanzkrise 2008 stand Aymo Brunetti dem Staatssekretariat für Wirtschaft Seco als Direktor für Wirtschaftspolitik vor. «Wir dachten damals, das war ein Jahrhundert-schock. Jetzt haben wir wohl etwas noch Schwerwiegenderes», leitete Brunetti seinen Vortrag ein. Angefangen beim Ausmass des Corona-Einbruchs, zu den aktuellen Aussichten, über die wirtschaftspolitischen Reaktionen bis hin zum Denken in Szenarien gliederte er die rund 40-minütige Vorlesung. So seien die Wachstumsbeiträge der verschiedenen Branchen im 2. Quartal mit -8,4% unglaublich stark eingebrochen. Dies war während des Lockdowns und Branchen wie die Gastronomie oder die Unterhaltungsbranche brachen mit 50 respektive 40% massiv ein. Von einer V-Erholung sprach Brunetti, da sich das 3. Quartal stark verbessert zeigte – der Lockdown war aufgehoben worden.

Vergleich: während der Finanzkrise 2009 musste für 200000 Leute Kurzarbeit angemeldet werden, 2020 sind es zwei Millionen. Da eine solche Pandemie und darauf folgende Krise noch nie dagewesen sei, könnten auch die Experten nur in Szenarien denken. Eine Möglichkeit sei eine relativ gesunde Erholung der Wirtschaft. Bei einem 2. Lockdown müsste mit einer anhaltenden Rezession und Finanzkrise gerechnet werden. Brunettis Szenario 3 beinhaltet die sogenannte Überhitzung: zuviel Nachfrage von Seiten der Konsumenten trifft auf zuwenig Produktion. Aymo Brunettis Empfehlung an die Wirtschaftspolitik ist eigentlich eine gesundheitspolitische: den 2. Lockdown gelte es unbedingt zu vermeiden.

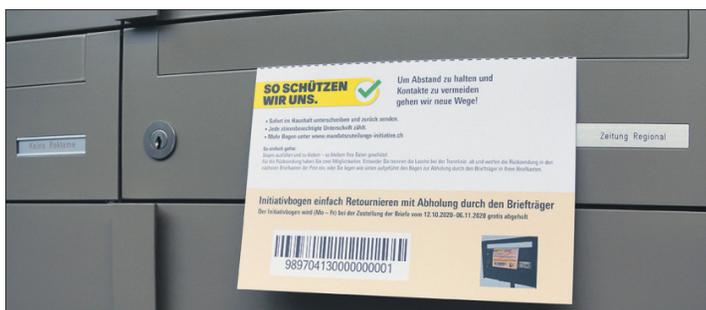
Experten können nur in Szenarien denken

Im internationalen Vergleich stellte der Professor der Schweiz ein gutes Zeugnis aus. Der Grund: Kurzarbeit. «Die Kurzarbeit ist ein gutes Instrument, um Rezessionen zu bekämpfen.» Zum



Neu in Hausen: Auto Gysi eröffnet Ruedi Rüssel-Tankstelle

(Reg) – Auto Gysi bietet seinen Kunden seit über 50 Jahren ein umfassendes Dienstleistungspaket rund um die automobilen Mobilität an. Dazu gehört – neben der markenübergreifenden Reparaturwerkstatt, der Carrosserie und der Lackiererei – auch die gut zugängliche Tankstelle, die sich bei den Kunden seit vielen Jahrzehnten grosser Beliebtheit erfreut. Seit Montag bietet Auto Gysi an der Hauptstrasse das umfassende und überarbeitete Treibstoffangebot zusammen mit Ruedi Rüssel an. Verkehrstechnisch optimal gelegen, können direkt auf der Zufahrt zur Autobahn qualitativ hochstehenden Treibstoffe zu marktgerechten Preisen getankt werden. Dies am besten mit einer Tankkarte von Ruedi Rüssel: Damit gibt es nicht nur bei Auto Gysi «Moscht» zu Top-Konditionen, sondern schweizweit flächendeckend an über 530 Tankstellen der Moveri AG.



Novum bei der Mandatzuteilungs-Initiative: Post als Unterschriften-Sammlerin

(A. R.) – Der Brugger FDP-Stadtrat und Grossratskandidat Reto Wettstein hat für die Mandatzuteilungs-Initiative zusammen mit der Post einen praktischen – und schweizweit neuen – Dienst lanciert. Jetzt kann man jene Unterschriftenbögen, die letzten Donnerstag in die Haushaltungen des Bezirks geflattert sind, zuhause unterschreiben – und der Pöstler nimmt sie wieder mit. Der Trick: Die Bögen sind mit einer Lasche versehen, die man für das Abholen im eigenen Briefkasten deponieren kann. Der Initiativbogen wird (Mo – Fr) bei der Zustellung der Briefe vom 12. Oktober bis 6. November 2020 gratis abgeholt. Natürlich kann die Lasche auch bei der Trennlinie abgetrennt und die Rücksendung in den nächsten Briefkasten der Post eingeworfen werden. Hintergrund: Auch wenn die Hürde für eine kantonale Volksinitiative keine hohe ist, ist das Unterschriften-Sammeln in Corona-Zeiten eine diffizile Angelegenheit. Ein Jahr hat das Komitee – darunter auch die FDP-Grossratskandidierenden Martin Gautschi und Yvonne Buchwalder – nun Zeit, die benötigten 3000 Unterschriften zu sammeln respektive von der Post sammeln zu lassen. Das Anliegen von Initiant Wettstein: Neu soll die Wahl- und nicht die Wohnbevölkerung die massgebende Grösse sein, wie viel Grossratssitze ein Bezirk bekommt. Wäre das heute schon so, hätte der Bezirk Brugg immer noch seine 11 und nicht 10 Sitze in «Aarau». «Diesen Sitz verlieren wir wegen der stärkeren Zuwanderung im Bezirk Lenzburg», so Reto Wettstein.

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

Reto Wettstein **Yvonne Buchwalder**

Liste 3 in den Grossen Rat

Die Wirtschaft sind wir alle.

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat fdp-bezirk-brugg.ch

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

LISTE 3 18. Okt. 2020

2x auf Ihre Liste **BISHER**

Titus Meier

Engagiert für den Bezirk Brugg.

Die Wirtschaft sind wir alle.

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat titus-meier.ch

«Lily Horn is born» in Schinznach

Am Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr, bringt der Kultur-Grund Schinznach-Dorf das Saxophon-Frauenquartett «Lily Horn is born» auf die Bühne der Aula. Lily lebt auf der West-Ost-Achse der Schweiz, tänzelt in Bern, hüpf in Olten, dreht Pirouetten in Zürich. Und musizieren tut Lily – Potzdonner! – wie das Nebelhorn der Blüemlisalp, das Röhren der Hirsche, das Johlen der Betrunknen, das Wimmern der Verlassenen, das Lächeln der Zufriedenen. Im Glitzern des Morgens, bis zur Weisheit des Abends. Voranmeldung bei gartmann.heidi@bluewin.ch oder 056 443 28 65. Die Sitzplätze werden zugewiesen. Abendkasse 30 Minuten vor Beginn zur Aufnahme der Kontaktdaten. Keine Pause.

Repair Café Brugg-Windisch abgesagt

Aufgrund der aktuellen Situation kann am Samstag, 17. Oktober, das allseits beliebte und rege besuchte Repair Café Brugg-Windisch nicht durchgeführt werden, da die geforderten Schutzmassnahmen nur ungenügend eingehalten werden können. Die Organisatorinnen bedauern diesen Entscheid sehr und hoffen, dass die rund viermal jährlich angesetzten Veranstaltungen im 2021 wieder stattfinden können. «Bitte werfen Sie Ihre reparaturbedürftigen Gegenstände also nicht weg!», betonen die Veranstalter. Der schweizweite Reparaturtag vom Samstag findet aber trotzdem statt. Auf www.repair-cafe.ch erfährt man, welche Repair Cafés sich dafür angemeldet haben und die Reparaturaufträge gerne entgegennehmen.